

Frauen-Forum International 2022



**FRAUEN-FORUM
INTERNATIONAL**
zusammen sind wir stark

In Kooperation mit
BKC Frankfurt e.V., Daj Znak Polnische, DARUNA Deutsch-Arabisches Kulturhaus e.V., Deutsch-Ukrainischen Gesellschaft für Wirtschaft und Wissenschaft, Deutsch-Iranische Beratungsstelle für Frauen und Mädchen e.V., Dialoginitiative für Frankfurt, Impuls e.V., Folklorgruppe JAWOR, KUBI e.V., KONE e.V., Landesinitiative Polnischsprachiger Eltern und Familien Hessen e.V., Mega e.V., Moldawische Community, Polintegro e.V., Punggyeong Weltkulturen e.V., Ginnheimer Frauencommunity, Serbische Community, Peking Oper Club in Deutschland e.V.

Veranstalter:  **BIZ**
Gefördert von:  **AMT FÜR MULTIKULTURELLE
ANGELEGENHEITEN
FRANKFURT AM MAIN**

**VIelfALT IN FRANKFURT
NETWORKING
KULTUR
KULINARISCHES
BASAAR
UND VIELES MEHR**

**SEI DABEI UND
GESTALTE MIT**

Wann: 25.09.2022 11:00-18:00
**Wo: SAALBAU Stadthalle Bergen
Schelmenburgplatz 2
60388 Frankfurt am Main**

**Kontakt: info@biz-germany.org
www.biz-germany.org**

Am 25. September waren wir bei einer der schönsten und vielfältigsten Veranstaltungen der Stadt Frankfurt, – dem Frauen-Forum International 2022 – dabei. Unser Verein BIZ (Bildung, Initiative, Zusammenarbeit) e.V. hat den Anstoß zum Internationalen Frauenforum gegeben, das viele Migrantische Vereine zusammengebracht und vielen wichtigen Themen, die unsere liebenswerte Frauen betreffen, Raum gegeben hat. Netzwerken und Vielfalt, gegenseitige Unterstützung, sowie Ehren und Anerkennung für Frauen standen im Mittelpunkt. Frauen sind wunderbar, vielfältig, multitaskingfähig und stark! Dennoch gibt es Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten gegenüber Frauen, wie unsere Stadtverordnetenvorsteherin Frau **Hilime Arslaner** in ihrer Rede verdeutlicht hat. Sie ist Vorbild vieler Frankfurter Frauen, wenn nicht sogar bundesweit, denn es sind ganz wenige Frauen, die eine so gesellschaftlich gehobene Position wie Frau Hilime Arslaner erreicht haben. Wir sind deshalb sehr stolz auf sie.

Herr **Bernhard Maier**, Büroleiter der Bürgermeisterin Frau Dr. **Nargess Eskandari-Grünberg** hat das Grußwort der Bürgermeisterin gelesen, die leider nicht anwesend sein konnte. Mit Frau Dr. Nargess Eskandari-Grünberg und Frau Hilime Arslaner hat Frankfurt zwei starke Frauen an der Spitze der Politik. Herr **Jumas Medoff**, Vorsitzender der Kommunalen Ausländerinnen- und Ausländervvertretung (KAV) hat in seinem Grußwort seine vollste Unterstützung gegenüber den "Frauen-Themen" zugesichert.

Beim Frauen-Forum-International haben wir als "Multi-tasking" und "Multi-Denkende" für viele weitere Themen Raum gegeben. So haben wir unsere Solidarität mit all den Frauen gezeigt, die im Krieg waren, die sich im Krieg befinden, die durch den Krieg zum Opfer geworden sind. Frau **Viktoria Radziewska** hat bei ihrem Grußwort über den Krieg in der Ukraine und über Frauen dort gesprochen. Frau von Rosen kommt ursprünglich aus Kiew und lebt seit 2017 in Frankfurt. Sie ist Vizepräsidentin der "Deutsch-Ukrainischen Gesellschaft für Wirtschaft und Wissenschaft", die sich seit seiner Gründung 2005 in Mainz aktiv und erfolgreich dafür einsetzt, die Beziehungen zwischen der Ukraine und Deutschland intensiv zu pflegen und zu vertiefen.

Wir solidarisierten uns mit den Frauen, die Gewalt erfahren und gewaltsam getötet werden, wie die jüngste Tragödie im Iran zeigt. Über dieses Thema hat die junge Frankfurter Politikerin **Mona Akrami** unter Tränen gesprochen. Wir sind mit all den Frauen im Iran und eigentlich auf der ganzen Welt solidarisch, die Gewalt erfahren haben und sagen "NEIN!" zur GEWALT gegen Mädchen und Frauen!!!

Eines der weiteren Hauptthemen war "Mut zur politischen Beteiligung". Dieses Thema haben wir extra und bewusst gewählt. Hiermit möchten wir die Frauen mit Migrationsbiographie motivieren, bei der Politik mitzumachen und sich zu beteiligen. Gemessen an ihrem Bevölkerungsanteil (rund 27, 2 Prozent) sind Menschen mit sogenanntem Migrationshintergrund sowohl im Bundestag als auch in den Landes- und Kommunalparlamenten deutlich unterrepräsentiert. Zu Gast zum Podiumaustausch waren 7 Frauen, 7 erfolgreiche Frankfurter Politikerinnen, die die Frage nach ihrem Werdegang beantwortet und ihre Motivationen weitergegeben haben. Dabei war **Barbara Lange** – eine Juristin, aktive Politikerin und dreifache Mutter, die sich unter anderem für Mehrsprachigkeit in den Hessischen Schulen einsetzt. Ihr Verein "DAJZNAK – Polnische Dialoginitiative für Frankfurt" hat die Veranstaltung mit organisiert. Barbara selbst hat auch das Forum mit moderiert.

Dabei war auch **Kriti Kumar** – eine 21-jährige Studentin, die bereits Stadtverordnete in Kelsterbach ist. Ich persönlich betrachte sie als Vorbild für viele junge Frauen. In unseren Heimatländern in Kirgistan oder Kasachstan wäre beispielsweise nicht denkbar, dass eine junge Frau mit 21 eine solche Chance in der Politik bekommt. Ich habe das als Motivation genommen und werde es bei unseren Projekten in Zentralasien thematisieren. Dabei war auch **Soojin Rhyu** – eine junge aktive Politikerin, die sich sowohl in Südkorea, als auch in Frankfurt aktiv zeigt. **Anita Akmadza** – Stadtverordnete, Ortsbeirätin, Lehrerin und zweifache Mutter – motivierte die Frauen mit Migrationsbiographie, mit dem Hinweis, dass Politik transparent und erreichbar ist. Sie setzt sich u.a für eine bessere Bildung in Frankfurt ein. **Pearl Hahn** ist Stadtverordnete und Fraktionsvorsitzende; sie stammt aus eine politisch aktiven Familie in Kenia, wo ihr Großvater für die Unabhängigkeit Kenias mitkämpfte. Von ihr habe ich viel über "politische Bildung" gelernt. Die politischen Schwerpunkte von **Mona Akrami** liegen in den Bereichen Migration, Integration, Vielfalt und Bildung. Als Vorsitzende der "AG Migration und Vielfalt" versucht sie vor allem den intersektionalen Feminismus und den Kampf gegen Rassismus und Diskriminierung voranzubringen. Zusätzlich engagiert sich Mona als Vorsitzende des Vereins "TABU – Frauen gegen häusliche Gewalt". **Nilab Alokuzay-Kiesinger** – eine aktive Politikerin, sie ist Bereichsleiterin der Bildungsakademie der Tafel Deutschland. Sie ist in Afganistan geboren, lebt aber seit über 30 Jahren in Deutschland. Sie war seit ihrer Schulzeit politisch aktiv. Ihr privater wie auch ihr beruflicher Werdegang sind geprägt von den Themen wie soziale Veränderungen, Herausforderungen und Chancen unserer Gesellschaft. Des Weiteren haben wir all die Frauen, die ihre Familien und Freunde in dem fernen Heimat finanziell unterstützen, für ihren Fleiß und Schweiß geehrt. Zum Thema Remittances hat Frau **Charlotte Njikoufon** gesprochen, sie ist Gründerin und Vorsitzende des Vereins "KONE-Netzwerk zur Förderung kommunikativen Handelns e.V.", der sich für die Frauenförderung in Kamerun einsetzt.

Für den Schluss der Veranstaltung haben wir bewusst das Thema "Was der Frau gut tut?" gewählt. Hier haben wir die Themen bezüglich des seelischen und physischen Wohlbefindens besprochen. Ruhe, Spiritualität, Resilienz, Bildung, Selbstbildung sind wichtige Themen für Frauen. Hierzu hat Frau Professor **Dilek Ömürlü Güldütuna** über das sehr spannende Thema Meditation im Sufismus gesprochen.

Der Frankfurter Verein "Bosnisches Kulturzentrum / Bosnjacki Kulturni Centar Frankfurt e.V." war Mitorganisator der Veranstaltung. Die Leiterin des Vereins **Hilda Ceric** hat das Forum zusammen mit **Frau Lange** moderiert. Der erste muslimische Frauenchor in Deutschland hat mit seinen

Liedern das Publikum ebenfalls begeistert. Ich war persönlich von der Professionalität des Vereins bzgl. der Organisation sehr begeistert. Die Vorstandsvorsitzende **Eun Hi Yi** des Vereins "Punggyeong Weltkulturen e.V." war auch dabei. Bekanntlich hat "Punggyeong Weltkulturen e.V." im Jahr 2020 auf dem Gelände des Campus Westend eine Bronze-Statue aufgestellt, die an das Schicksal der "Trostfrauen" erinnern sollte. Während des Zweiten Weltkrieges wurden hunderttausende junge Frauen vom japanischen Militär in die Prostitution gezwungen – Ein hochsensibles Thema, welches bis heute von Japan abgestritten wird. "Abá e.V.", der sich für den Kulturaustausch und die Integration in Deutschland sowie für die Förderung der Menschenrechte in Brasilien und der afro-brasilianischen und indigenen Kulturgüter einsetzt.

Ein weiterer Teilnehmer des Forums war "Das Günter-Feldmann-Zentrum e.V.", der es sich seit 1988 zum primären Handlungsziel gemacht hat, Einwanderer:innen und insbesondere jüdischen Migrant:innen aus der ehemaligen Sowjetunion zu helfen, sich in der Frankfurter Stadtgesellschaft und der Rhein-Main-Region zu orientieren, zu inkludieren, einzuleben und ein erfüllendes Miteinander zu gestalten.

Die Folkloregruppe "Zespół-JAWOR" hatte einen tollen Auftritt. Der "Peking-Opernclub" in Deutschland hat das Publikum mit mehreren Musikstücken begeistert. Ich war persönlich von der Pekinger Geigenspielerin sehr begeistert. Insgesamt war die Teilnahme des berühmten Peking Oper Club in Deutschland eine große Bereicherung für die Veranstaltung. Indischer Tanz sowie der Musikauftritt von unserem Verein BIZ e.V, begleitet mit einem Seiteninstrument "Komuz" gespielt von **Ai Mohing** – waren weitere musikalische Bereicherung für das Publikum. Der Verein "Deutsch-Arabisches Kulturhaus DARUNA", der als Brücke zwischen Orient und Okzident dient und Menschen unterschiedlichster kultureller Herkunft miteinander verbindet, war mit Gesang und einer Fotoausstellung dabei. Wir hatten einen weiteren Ehrengast – **Amal** aus Berlin – die eine Internetplattform mit Nachrichten auf Deutsch, Arabisch und Farsi/Dari betreut. Sie sind seit kurzem auch in Frankfurt.

Frau **Intissar Souei** hat über die Projekte des Gesundheitsamts Frankfurt am Main berichtet. Die interkulturellen kommunalen Gesundheitsinitiativen des Gesundheitsamts Frankfurt bestehen bereits seit über zehn Jahren und im Jahr 2013 wurden erstmalig Gesundheitslots:innen ausgebildet. Das Projekt hat sich seitdem weiterentwickelt und Gesundheitslots:innen werden heute gezielt für bestimmte Zielgruppen und Lebenswelten in drei verschiedenen Bereichen (generalistischen Bereich, die Gemeinschaftsunterkünfte und den Elementarbereich) ausgebildet. Meinen höchsten Respekt und ein Dankeschön gehen an die die Frauen sowie deren Vereine und Mitglieder die das Forum mitgestaltet haben. Mein höchster Respekt auch für all die Frauen und Mütter, die die Welt in den Händen tragen, sei es die kleine eigene Welt oder die große Welt. Möge der liebe Gott allen Frauen beistehen und uns segnen!

Wir schauen zuversichtlich auf das II. Frauen-Forum-International.

Mit freundlichen Grüßen

Asel Sairaan- Damir

Tel: 0173 373 57 97